

## Grüne Florfliege (*Chrysoperla carnea*)

Sie wird auch Goldauge genannt, denn die halbkugelförmig hervortretenden Facettenaugen schillern je nach Lichteinfall golden-metallisch. Das regelmäßige Adermuster der zwei dünnhäutigen Flügelpaare ist Kennzeichen der Netzflügler (Neuroptera), von denen es bei uns etwa 100 Arten gibt. Alle sind Räuber, die kleine Insekten fressen. Die Grüne Florfliege und ihre Larven sind spezialisierte Blattlausjäger. In vielen Ländern züchtet man sie mit viel Erfolg zur biologischen Schädlingsbekämpfung. In „Blattlausjahren“ kommen Goldaugen auch in der Natur in oft großer Zahl vor. Das Weibchen im Bild hat offenbar großen Stickstoffbedarf: es frisst Vogelkot, was sehr ungewöhnlich ist. Wenn Goldaugen überwintern – z.B. in der Garage oder auch im Haus -, färben sie sich von grün zu rötlich-braun um. Fotos: D. Mahsberg.

